

# Die Kirchen der Pfarrei Buchbach

Dr. Sigfrid Hofmann

---

**MARKTARCHIV BUCHBACH**

HEIMATGESCHICHTEN

MARKTARCHIV BUCHBACH

Heimatgeschichten

Band 2: Die Kirchen der Pfarrei Buchbach

Nachdruck des Maschinenscripts von Dr. Sigfrid Hofmann. Heimatpfleger von  
Oberbayern, Schongau 1956

Die Kirchen der Pfarrei Buchbach  
(LK. Mühldorf)

Beiträge zur Bau- und Kunstgeschichte  
aus den Kirchenrechnungen des 17. und 18. Jahrhunderts

Bearbeitet von  
Dr. Sigfrid Hofmann



## Einleitung

Nachdem 1762 die alte gotische Kirche in Buchbach, das hart an der oberbayerisch-niederbayerischen Grenze liegt, abgebrannt war, wird am 12. Dezember 1763 mit dem bürgerlichen Maurermeister Johann Michael Millinger von Krayburg ein Vertrag abgeschlossen, der ihn verpflichtet, für die Summe von 10232 Gulden das Gotteshaus samt den zwei Sakristeien, Oratorium, Emporkirche, Orchester, Turm und Beinhäusl in gutem dauerhaften Stand herzustellen. Eine weitere Urkunde verrät uns, dass am 20. Mai 1765 der Erzbischof von Salzburg 1000 Gulden an die Pfarrkirche Buchbach schenkt, wovon ein Teil für den Walburgis-Altar zu verwenden sei; das Altarblatt wird von dem Salzburgerischen Ante-Camera-Kammerdiener und Maler Peter Antoni Lorenzoni „verfasst“ werden.

Aus handschriftlichen Aufzeichnungen des Pfarrers Christoph Franz Rottmayr im Pfarrarchiv Buchbach entnehmen wir noch einige wichtige Daten aus dem 17. Jahrhundert: 1657 ist bei St. Martin in Leubenprugg der neue Choraltar aufgesetzt worden; 1660 hat die Pfarrkirche St. Jakobus maior zu Buchbach auch einen neuen Choraltar erhalten; zum Seitenaltar der Patroninnen St. Katharina und St. Margaretha hat die Bierbrauerswitwe Anna Reichersdorfer „das Geld verschafft und durch dero Erben alles bezahlt worden“. Im gleichen Jahr hat der Orgelmacher Georg Schmidt „zum Haag“ eine neue Orgel in der Buchbacher Pfarrkirche aufgestellt. Aus diesem „Memoriale“ erfahren wir auch, dass der Martinsaltar von Leubenprugg (1657) ein Werk des Wasserburger Bildhauers David Zürn ist. Für den Neubau und die örtliche Bauleitung (1762 – 1767) empfing der Maurermeister, der Bildhauer Christian Jorhan, die Maler, der Glockengießer und andere Kunsthandwerker lt. Baurechnung von 1767 die Summe von 15 784 fl 42 kr.

Aufrichtiger Dank sei dem Buchbacher Pfarrherrn Martin Wimmer für sein Entgegenkommen abgestattet. Nun hat das Wort Josef Geisenhofer, ehem. Expositus in Walkersaich („Feierabend“, Neuöttinger Zeitungsbeilage vom 15.6.1930, Nr. 24):

## Die Pfarrkirche St. Jakobus maior zu Buchbach

von Josef Geisenhofer

Zu den wenigen, bedeutenderen Kirchenbauten des Bezirkes Mühlendorf gehört vor allem auch die Pfarrkirche des Marktes Buchbach, die in den letzten Wochen (1930) durch Herrn Malermeister Weinzierl aus Isen restauriert wurde. Licht, hell und freundlich, wie es einer Barockkirche geziemt, steht sie nun wieder da und ladet zu Gebet und Gottesdienst ein. Die gegenwärtige Kirche ist bekanntlich nach dem großen Marktbrande (25. Mai 1762), dem ganz Buchbach bis auf drei Häuser (nach einer alten Aufzeichnung im Pfarrarchiv Buchbach fünf Häuser) zum Opfer fiel, neu erbaut worden. Nur die beiden unteren Stockwerke des Turmes, welche heute noch die gotischen Streben zeigen, gehören der alten Kirche an. Über die alte Pfarrkirche sind wir leider schlecht unterrichtet: Es war eine Kirche im gotischen Stil – also etwa wie die Nachbarspfarrkirche Grüntegernbach; die fünf Altäre, welche auch die alte Kirche besaß, sind ein Beweis, dass es ein stattlicher Bau war.

Durch gelegentliche Bemerkungen der Buchbacher Pfarrherren sind wir über die Barockisierung dieser alten gotischen Pfarrkirche genauer unterrichtet. Im Jahre 1718 wurde eine neue Kanzel aufgestellt, 1730 ein neuer Hochaltar, der 768 Gulden kostete. In den nächsten Jahren wurden auch die Seitenaltäre erneuert, 1755 – 1756 eine neue Krippe angeschafft. (Angaben nach persönlicher Mitteilung von Josef Blatner). Leider konnten sich die Buchbacher nicht mehr lange ihrer Pfarrkirche, die nun mit großen Opfern im Geschmack der damaligen Zeit hergerichtet war, erfreuen. Bereits 1762 fiel sie dem verheerenden Brande zum Opfer.

Der Bau der neuen Pfarrkirche ist vor allem der Unterstützung des Erzbischofes von Salzburg – Buchbach gehörte damals zum Erzbistum Salzburg – und der Tatkraft des damaligen Pfarrers Mathias Spöcker

(1763-1774) zu verdanken. Unter dem 12. Dezember 1765 wurde zwischen Pfarrer Mathias Spöcker und dem Maurermeister Johann Michael Millinger von Kraiburg ein Vertrag abgeschlossen, wonach dieser für die Summe von 10.232 Gulden, „schuldig seyn solle, das Gotteshaus selbst samt den zwoan Sakristeyn, Oratorium, Porkirchen, Orchester, Thurn und Beinhäusl in guten dauerhaften Stand herstellen“ u. zw. „nach denen von Herrn Wolfgang Hagenauer, hochfürstl. Bauverwalter zu Salzburg gezeichneten Rissen“ (Kunstdenkmäler Bayerns, Bezirk Mühldorf, Seite 2153). Am „23. May 1764 wurde der Grundstein zwischen den Capellen und der Kürchthür oder unterm Beichtstuehl der Evangely Seiten gelegt“. An Martini 1765 war der Chor soweit vollendet, dass in demselben zelebriert werden konnte, im Hauptraum waren die Maurer bereits mit dem Verputzen und Gesimsziehen beschäftigt. 1767 wurden die Fresken hergestellt. Aber erst 1775 am 20. August erfolgte die Weihe durch Ferdinand Christof, Bischof von Chiemsee. (Kunstdenkmäler Bayerns).

Die Brüder Hagenauer – neben Wolfgang Hagenauer, dem Architekten und Erbauer der Buchbacher Kirche, hat sich noch sein Bruder Georg als Baumeister und ganz besonders Johann Baptist als Bildhauer einen Namen erworben – entstammen einer bäuerlichen Familie zu Straß, Pfarrei Ainring. Wolfgang Hagenauer kam mit seinem Bruder Johann Baptist zu einem weitläufig Verwandten, dem Kaufmann Lorenz Hagenauer in Salzburg, in dessen Hause er als Zimmermann tätig war. Dieser Gönner und Verwandte scheint ihm die Gunst des Erzbischofs von Salzburg, Sigismund von Schrattenbache, erwirkt zu haben, von dem er ein Stipendium zum Besuche der Akademie der Künste in Wien erhielt. In der Folgezeit wurde er zum „hochfürstlichen Kammerdiener und Hofbauverwalter“ ernannt, welche Stelle er bis zu seinem Tode innehatte. Als solcher hatte er das gesamte Bauwesen des Erzstiftes Salzburg zu leiten und zu allen öffentlichen Bauten Stellung zu nehmen. Die von ihm ausgeführten Pläne, Zeichnungen und Risse sind deshalb außerordentlich zahlreich. Bedeutendere Kirchen, die er gebaut hat, sind neben der Buchbacher Kirche die Kirche in Hallein, Brixen und die Stadtpfarrkirche in Mühldorf. Wolfgang Hagenauer scheint beim Bischof in großer Gunst gestanden zu sein. Das

zeigte sich ganz besonders bei der Erbauung der ehemaligen Stiftspfarrkirche in Mühlendorf. Als am 17. März 1768 das Langhaus der Kirche infolge der baulichen Veränderungen, die Dekan Summerer hatte vornehmen lassen, eingestürzt war, ließ Dekan Summerer von Franz Alois Mayr, Maurermeister in Trostberg, einen Plan für einen Neubau anfertigen. Alois Mayr hatte die Kirchen Baumburg, Marienberg, Raitenhaslach gebaut. Es sind Kirchen, die allgemein gefielen und deshalb war die Wahl auf ihn gefallen. Aber das Salzburgische Konsistorium verwarf den Mayr'schen Riss und bestimmte, dass die Kirche nach dem Plane Wolfgang Hagenauers gebaut werde. Ein neuer Plan und Modell Mayrs wurden approbiert, wenn „solches nach der mit Herrn Bauverwalter genommener Abrede seye verfertigt und wenn desselben Ausstellungen in dem Trostburger Bauriss seyen verbessert worden“. (Kunstdenkmäler Bayerns, Bezirk Mühlendorf S. 2187) Zum mindesten hat also Wolfgang Hagenauer den Plan der Stadtpfarrkirche Mühlendorf stark beeinflusst.

Wolfgang Hagenauer bevorzugte bei seinen Kirchenbauten den Zentralbau (Rundbau); der Hauptraum der Kirche in Buchbach ist ein Achteck. Östlich schließt sich an der rechteckige Chor mit gerundeter Altarnische, westlich Musikempore und Turm. Eingezogene Pfeiler tragen eine Kuppel auf Hängezwickeln, im Chor und über der Empore Muldengewölbe. Es ist ein schöner, stattlicher Raum, allerdings ohne Prunk. Stuckarbeiten, die sonst Barock- und Rokokokirchen auszeichnen, fehlen fast ganz. Der einzige Schmuck sind die Deckenfresken; dadurch wirkt die Kirche trotz des schönen Raumes etwas nüchtern. Die Kirche scheint mehr mit dem rechnenden Verstande als mit Herz und Gemüt gebaut zu sein.

Die Innenausstattung der Kirche ist das Werk eines vorzüglichen Künstlers, Christian Jorhan von Landshut. Die Jorhans waren ein bekanntes Künstlergeschlecht, das sich durch drei Generationen verfolgen lässt. Das älteste Glied ist Wenzeslaus Jorhan, gestorben in Griesbach im Rottal 1752. Von diesem Wenzel Jorhan stammte u.a. der frühere Hochaltar der Pfarrkirche in Dorfen, der sogenannte Asam-Altar, weil er 1749 nach den Plänen Ägid Quirin Asams hergestellt wurde. Leider hat dieser herrliche Asam-Altar in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts ein höchst



unrühmliches Ende gefunden, nach den von ihm vorhandenen Kupferstichen für die Kunst ein bedauerlicher Verlust. (Vgl. dazu: Inn-Isengau 1926, Nr. 2) Von den Söhnen Wenzel Jorhans, fast alle Maler und Bildhauer, war der bedeutendste unser Christian Jorhan der Ältere. Sein Sohn, Christian Jorhan der Jüngere, ebenfalls ein bedeutender Künstler, hat hauptsächlich in Passau gearbeitet.

Christian Jorhan, seit 1755 in Landshut ansässig, war nicht nur ein sehr produktiver Künstler, sondern auch ein sehr hochstehender (Vgl. Thieme-Becker, Künstlerlexikon). Zahlreiche Arbeiten, die mit zum Besten gehören, was überhaupt die süddeutsche Barockkunst geschaffen hat, Werke, die bisher dem Landshuter Bildhauer Hiernle oder seiner Werkstatt zugeschrieben, sind nach den neuesten Forschungen Werke Christian Jorhans, so besonders die prächtigen Figuren Johannes und Wendelin an den westlichen Seitenaltären der Wallfahrtskirche Maria Thalheim. Bei den zahlreichen Aufträgen, die Christian Jorhan in der damaligen baulustigen und gebefreudigen Zeit zu bewältigen hatte, musste er die Ausführung vielfach seiner Werkstatt und seinen Gesellen überlassen, daher auch die verschiedene Bewertung, die manche seiner Werke gefunden haben.

Die Ausstattung der Kirche in Buchbach durch Christian Jorhan fällt in die Jahre 1767 – 1771. Die Hauptfiguren am Hochaltar, an den beiden großen Seitenaltären und die Giebelengel sind durchwegs vorzügliche Arbeiten des Künstlers. An erster Stelle verdient hier Beachtung die Madonna am vorderen linken Pfeiler, nach den Rechnungen im Pfarrarchiv von Christian Jorhan um 33 fl gefertigt und von Franz Zehner in Erding um 50 fl gefasst. Eine prächtige Figur! In leichter Drehung, die linke Hand mit Buch auf einer Stütze – Betstuhl – liegend, wendet sich die Gottesmutter dem heiligen Geiste zu, der in einer Wolke auf sie niederkommt, das Wunder der Menschwerdung in ihr zu bewirken. Demütige Hingabe spricht aus Haltung und Gesicht. Eine ganz ähnliche Figur Christian Jorhans, die aus Wartenberg bei Moosburg stammt, hat das Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin erworben. Der Riss zum Hochaltar stammt vom Erbauer der Kirche, Wolfgang Hagenauer. Leider fehlt für einen Barockaltar mit seinen gewaltigen Ausmaßen der Raum, speziell die entsprechende Höhe, so

dass der Giebel stark gedrückt ist und die sonst prächtigen Figuren Gott Vater und Gott Sohn fast liegend dargestellt sind. Für die beiden Kolossalfiguren des Hochaltares, St. Rupert mit der Altöttinger Muttergottes und St. Ulrich mit Buch und Fisch, Tabernakelengel und Aufsatz-Plastik hat Christian Jorhan nach Angaben von Josef Geisenhofer 85 fl 30 kr erhalten. Diese Angabe ist allerdings nur zum Teil richtig, da aus den Kirchenrechnungen hervorgeht, dass Jorhan bereits 1768 „für verschiedene Figuren zu den Altären“ 130 fl, in den Jahren 1769 und 1770 nochmals 30 fl bzw. 118 fl ausbezahlt erhielt. Der Betrag mit 85 fl 30 kr (1771) bezieht sich auf „Schitzung der hl. Dreifaltigkeit und Zugehörung“.

Der Tabernakelbau ist einfach und wird oft wenig beachtet. Doch sind die beiden allegorischen Figuren, Engel mit Kreuz (Glaube) – Engel mit Anker (Hoffnung) und die beiden Kerzenengel reizend. Für die leider ziemlich stark beschädigte Figur des Auferstandenen, die in der Osterzeit über dem Tabernakel steht, hat Jorhan 11 fl erhalten (1772). Die großen Seitenaltäre (der nördliche und der südliche) sind in ihrem Aufbau einfach, doch sind die Giebelengel und die großen Heiligenfiguren, links St. Willibald und St. Wunibald, rechts St. Sebastian und St. Florian, treffliche Arbeiten. Willibald und Wunibald haben einen etwas derben Charakter, wie auch andere Arbeiten Christian Jorhans, namentlich seine Frühwerke. Die Figur des hl. Sebastian zeigt starke Abhängigkeit von der Sebastiansplastik in der ehemaligen Klosterkirche Rott am Inn, die bekanntlich von Ignaz Günther ausgestattet ist. Christian Jorhan hat mehrere Jahre bei Günther gearbeitet. Seine Werke sind stark von diesem Lehrer beeinflusst. (Vgl. auch Jorhans Madonna in Buchbach und Günthers Immaculata in Attel und vor allem Günthers Verkündigungsgruppe in Weyarn.)

Von den Altarblättern verdient vor allem das des nördlichen großen Seitenaltares Erwähnung, „die heilige Wallburga“, eine sehr gute Arbeit des Salzburger Malers Peter Antoni Lorenzoni. Die Signierung auf dem Bilde „Lorenzo tezoni pinseit 1716“ ist falsch, sie ist wahrscheinlich bei einer früheren Restaurierung irrtümlich ergänzt worden. Für diesen Wallburga-Altar hat der Erzbischof von Salzburg 1000 Gulden gespendet.

Der südliche große Seitenaltar ist kulturhistorisch interessant. Er ist

geweiht den „sieben heiligen Zufluchten“. Die Andacht zu den sieben heiligen Zufluchten – als solche wurden verehrt:

1. die hl. Dreifaltigkeit,
2. Christus der Gekreuzigte,
3. Christus im hl. Altarsakrament,
4. die hl. Maria,
5. die Engel,
6. die Heiligen im Himmel,
7. die armen Seelen im Fegefeuer,

stand im 18. Jahrhundert in hoher Blüte. Die einzelnen Wochentage waren je einer dieser Zufluchten geweiht. „Sieben Zufluchtsbilder“, vom Volke vielfach für „Arme Seelenbilder“ gehalten, finden sich noch in vielen Kirchen. Ein sehr schönes ist noch in der Pfarrhofkapelle in Buchbach.

Die kleineren Seitenaltäre sind ebenfalls Arbeiten der Werkstätte Christian Jorhans; die Altarblätter derselben ebenso wie das des Hochaltars – das alte hat 50 fl gekostet – neu. Neu sind auch die drei Figuren an den Pfeilern, Erzengel Gabriel, hl. Korbinian, hl. Elisabeth. Sie sind unter Pfarrer Stoiber 1908 – 1922 von dem verstorbenen Münchener Bildhauer Alois Sigg gefertigt worden.

Christian Jorhan hat gewöhnlich mit dem Dorfener Altarschreiner Anton Fackler zusammengearbeitet, wobei Jorhan die Bildhauer-, Fackler die Schreinerarbeiten ausführte, so in Buchbach, Schwindkirchen und wenigstens einem Dutzend Kirchen in der Umgebung von Erding. In Buchbach stammen von Fackler hauptsächlich die Altarraahmen, Postamente, Chorstühle und Beichtstühle. Facklers Arbeiten werden ebenfalls sehr geschätzt. Gleich Jorhan scheint er bei einem der größten süddeutschen Rokokokünstler, Ignaz Günther, gelernt zu haben. Von diesen durchwegs ausgezeichneten Arbeiten Jorhans und Facklers stechen allerdings die beiden Brustbilder über den Eingangstüren: Jakobus und Maria – von einem Mühldorfer Bildhauer Christoph Fröhlich – in unvorteilhafter Weise ab,

Die Deckenfresken rühren her von Balthasar Mang aus Burghausen, der dafür 311 fl erhalten hat. Balthasar Mang hat auch in Rattenkirchen und Oberornau gearbeitet. Das Hauptgemälde auf dem Gewölbe über dem

Achteck stellt „den himmlischen Hof“ dar, St. Jakobus an hervorragender Stelle. Wenn das Gemälde auch etwas Schematisches an sich hat, so ist es doch eine gute und namentlich dekorativ recht wirksame Arbeit. Das Gemälde auf dem Muldengewölbe über dem Chor ist bei der Kirchenrestaurierung 1879 übermalt worden, 1907 wurde es wieder freigelegt. Es ist leider stark verblasst.

Soweit die Ausführungen Josef Geisenhofers. Darüber hinaus wäre folgendes stichwortartig zu ergänzen:

- 1718: Neue Kanzel durch Martin Oberhofer, Schreiner zu Mühldorf. Malerarbeiten durch den Mühldorfer Paul Kurz.
- 1731: Neuer Liebfrauenaltar durch den Bildhauer Zacharias Oberhofer und den Maler Paul Kurz, beide Bürger zu Mühldorf.
- 1738: Neuer Choraltar durch Johann Hartmut, Tischler in Gars (178 fl), Georg Ferdinand Hartmann, Bildhauer zu Wasserburg (100 fl) und Johann Franz Hueber, Maler zu Gars (459 fl).
- 1740: Neue Monstranz durch Johann Löhr, Goldschmied zu Velden.
- 1766: Kaspar Immerdorfer, Glockengießer zu Salzburg, liefert drei Glocken um 1569 fl.
- 1767: Neue Turmuhr durch Anton Mitterer, Uhrmacher von Mühldorf.
- 1767: Johann Jakob Haas, Orgelmacher zu Mondsee, hat die Orgel umgebaut um 170 fl.

Schongau im Mai 1956

Dr. Sigfrid Hofmann

Heimatspfleger von Oberbayern

## Pfarrkirche St. Jakob

### 1668

Ausgaben yber den neu erpauthen Khürchenthorn:

Hannsen Mayr, Bürger und Thurnmacher zu Neumarkt, samt seinen Knechten für unterschiedlich Taglohn, auch für 11000 Scharschindl zema-  
chen 93 fl 3 ß 15 dl.

Adam Geillinger aus Traunsteiner Gericht, für Schar- und Prödter  
Nögl 17 fl 3 ß 4 dl 1 hl.

Hannsen Holzner, Bürger und Hufschmid zu Buchbach, für 1 Centen  
36 Pfd. Eisen und solches ist wider verarbeith, den zum Thurn 22 fl 6 ß  
12 dl 1 hl.

Hannsen Schwarzenpöckh zu Schwarzenpöckh, für 7 Muth Kalk 14  
fl. Georgen Irthaller, Ziegler zu Eglsee, für Ziegelstein, Preis und Häckhen  
auch Flachtach 20 fl 5 ß 16 dl 1 hl.

Michael Traunhauser, Bürger und Maurmeister zu Velden (Niederbay-  
ern), für unterschiedlich verrichte Arbeith 18 fl 6 ß 2 dl.

Michael Schreidler, Bürger und Kupferschmid in Mühldorf, für die 5  
neu kupferne Khnöpf auf den Thurn 36 fl 1 ß 26 dl.

Umb 2 Buch und 8 Bichel Galt, die gebraucht sein worden zu dem gros-  
sen Spänischen Creiz, auf den Thurn und zu dem Schein auf das Langhaus  
zum vergolten 5 fl 2 ß 10 fl.

Dem Maler Johann Christoph Sturn (=Sturm) ist von Vergoltung vor-  
gemelten Spänischen Creuz geben worden 1 fl 5 ß 18 dl.

### 1701

H. Johann Rokhinger zu Mühldorf, umb ain rothes Antependium 6 fl.  
So ist auch ain neue Vigur St. Sebastian gemacht worden, welche man am  
Fest Corporis Christi herumb tragt, dafür dem Schreiner, Schlosser und  
Maller zusammen bezahlt 5 fl 25 kr.

**1702**

Herrn Georgen Fahrnpacher, des Rats und Lebzelter zu Mühldorf, für das weiße und gelbe Wax 27 fl 8 kr.

**1704**

In die Pfarrkirche ain neuer S. Sebastian Altar aufgesetzt worden und dem Maller Sebastian Mayr dafür bezalt worden 30 fl. Martin Rothmayr, Schreiner alhie, auch derentwegen bezalt worden 8 fl.

**1706**

Johann Schmit, Orglmacher zu Haag (Lkr. Wasserburg), verdient bey der Orgl 1 fl 50 kr.

**1707**

Für die hoche Festtäg ein neues Meßgewand 19 fl 40 kr. Johann Jacob Nemy für ein Missale Romanum 5 fl 30 kr. Eberhard Grueber, Bürger und Buchbinder in Mühldorf, für Einbindung dessen 4 fl 10 kr. Mer Ime, Buchbinder, für ein neues Ritual 3 fl 15 kr.

**1709**

Zum Buchbacherschen Pfarrhofpau von Stift Mühldorf und Gotteshaus Frixing (Gde. Erharting, LK. Mühldorf) entnommen 1200 fl.

**1710**

Am 24. Mai 1710 ist verwilligt worden die Sacristey völlig neu zu pauen. Unkosten 239 fl 16 kr.

**1711**

Reparierung und völlige Umdeckung des halben Kirchendachstuhls 92 fl 32 kr.

**1712**

Jacoben Wimber, Goldschmid zu Mühldorf, für Ausbesserung und Vergul-

dung des Wetter Creuz 8 fl. H. Thoman Rokhinger, Handlmann zu Mühl-  
dorf, für einen neuen Schlayr von blauen Sendl zu Unser Lieben Frauen  
Bildnus erhandelt 7 fl 14 kr.

### 1717

Hannsen Stieller, Glasern und Hannsen Neumayr, Schlosser, von Machung  
der Gäder u.a. 14 fl 15 kr.

Martin Oberhofer, Bildhauer zu Mühlendorf, von Ausbösserung zwayer  
Bilder 5 fl 30 kr.

Johann Daumann, Goldschmid zu Velden, von Verenderung des Spei-  
spöchers 3 fl 35 kr.

Georgen Mayr, Mößgewandtschneider zu Rohrdorf (LK. Rosenheim)  
von Auspösserung aines Mößgewandt 2 fl 59 kr.

### 1718

Martin Oberhofer, Bürger und Schreiner zu Mühlendorf, für ein uf chevor  
unterm 21. Jenner 1718 ausgewürkht genedig Salzburgischen Consisto-  
riae Befehls neu gemachtes Grab Christi mit Einschluß 18 zur pihn her-  
gebenen pröder 46 fl 57 kr.

Paulus Khurz, Maller in Mühlendorf, für die bei dem Grab Christi ge-  
machte Arbeith 35 fl.

Joseph Wolfsgrueber, Spängler aldorth, uf hergebne Khugln und plö-  
cherne Ampeln 7 fl 12 kr.

Antoinen Falckh, Gastgeber, für die dem Maler und Bildhauer bey Auf-  
richtung des Grabs gereichte Zöhrung 5 fl 38 kr.

Johann Schmidt, Orglmacher zum Haag, für Reparierung der Orgl 6  
fl 48 kx.

Johann Daumann, Goldschmidt in Velden, wegen Reparierung der.  
Chrisamb Pixen 4 fl 30 kr.

Martin Oberhofer, Schreiner zu Mühlendorf, für die neu verfer-tigte  
Canzl 105 fl.

Paulus Khurz, Maller aldorth, hat auch bey der Canzl sein Arbeit ver-  
dient 77 fl.



Dem Maller: und Bildhauer Gsölln von der Canzl und neuen Grab verwilligtes Trinkgelt 4 fl.

### **1721**

Christophoro Mayron (oder Mayoran), Handelsmann von Regensburg, umb amen neu erkaufft rotte Damastenen Fahnen 56 fl 33 kr.

Christophen Wiener, Maurmaister zu Buchbach, vor Reparierung der Freidhofmauer 35 fl 8 kr.

Niclasen Mitterer, Uhrmacher zu Mühldorf, für Ausbösserung der Uhr und Machung aines neuen pempericule 28 fl.

Joseph Fürstenberger, Orglmacher, wögen Ausbösserung der Orgl 1 fl 45 kr.

Christoph Dallmayr, Träxler, für neu gemachte 4 Leichter 2 fl.

### **1722**

Paullusen Kurz, Mallern, für ein gemalenes Plätl zum Kreizfahnen u.a. 9 fl 48 kr.

### **1723**

Christoph Wöhrner, Bürger und Maurermeister, samt 3 Maurergesellen und 1 Mertlkocher, um das sye auf dem Langhaus das Dach umgedeckt 24 fl 9 kr.

Christophen Mayoran, für ein neu schwarzes Mößgewand 15 fl.

Mathiasen Stainer von Kirstorff (vermutl. Kirchdorf, LK. Wasserburg/Inn), umb daß Er die 3 Glocken umbgehengt 6 fl.

### **1724**

Niclas Mitterer, Uhrmacher in Mühldorf, 1 fl 30 kr.

### **1725**

Andreen Geißlaigner, Zimmermeister zu Ehrharting (Erharting, LK. Mühldorf), sind wegen Reparierung des Kirchenturms bezahlt worden 57 fl 2 kr.

Paul Khurz, Bürger und Maler in Mühlendorf, wegen vergulden Thurn Creiz 7 fl.

Johann Clar, Kupferschmid daselbst, für Ausbesserung der fünf Thurnknöpf 3 fl 15 kr.

### **1731**

Anstatt des alt ruinosen Unser Lieben Frauen Altars einen neuen zu verfertigen, welches durch Zacharias Oberhofer, Pildhauer und Paulusen Kurz, Mahler, beeden Burger zu Mühlendorf bewerkhet worden. Dem ermelten Oberhofer 80 fl, Paulusen Kurz 100 fl.

### **1732**

Anstatt des alt ruiniert gewesten Ziegeln ist ein marmorstainenes Pflaster gelegt worden, dem Josef Leiß, Steinmetz zu Adneth (Adnet bei Hallein, Salzburger Land) 109 fl 48 kr.

Denen Auflegern zu Mühlendorf, das sye obige Pflasterstein aus der Zihln beym Wasser gebracht und hienach auf die Wagn gelegt 3 fl.

### **1735**

Franz Rärer, Schreiner zu Buchbach, hat ins Crippel 24 Glänterl, 7 neue Lämblen, dann andere sachen gemacht um 1 fl 35 kr.

Zum heyl. Grab seind neue Fürheng gemacht und hierzue 22 Ellen grobe Leinwath erhandelt 2 fl 12 kr.

### **1737**

Zacharias Oberhofer, Bürger und Tischler in Mühlendorf, welcher umb den Choraltar ein neues Speis Gätter gemacht 15 fl.

Joseph Martin Eder, Maller in Veichtenhamb, hat das Gätter- auf Marmorart angefarbt 6 fl.

Joh. Neumayr, Bürger und Schlosser zu Buchbach, hat das Gätter mit notwendigen Beschlächt versehen 3 fl 6 kr.

Joseph Martin Eder, Maller in Veichtenhamb, wegen Renovierung der Christi Auffahrt Figur 1 fl 15 kr.

Josephen Streicher, Schneider in Kürchsdorf (vermutl. Kirchdorf, LK. Wasserburg), für zwei saubere Meßgewänder und ein Velum von Damast 45 fl 57 kr.

Martin Neudorffner, Gürtler zu Dorfen, für ein neues Rauchfaß und Schiff 11 fl.

Mathias Wöhrner, Bürger und Maurmeister et 3 Cons. wegen Reparierung der ruinierten Freythofmauer 41 fl 50 kr.

Niclas Mitterer, Uhrmacher zu Mühldorf, 4 fl 20 kr.

### 1738

Anstatt des alten wird ein neuer Choraltar verfertigt.

Johann Hartmueth, Bürger und Dischler zu Garsch (Gars am Inn) 178 fl.

Georg Ferdinand Hardtmann, Bildhauer zu Wasserburg 100 fl.

Johann Franz Hueber, Maller zu Garsch 459 fl.

Bei Aufsötzung des Choraltars verzört 16 fl 7 kr.

Denen 7 Fuhrleith, welche den neugemachten Altar von Garsch nach Buchbach gebracht 4 fl 15 kr.

Stephan Mayr, Schlosser zu Garsch, hat ein neues Schlössl zum Tabernacl u.a. gemacht 3 fl 30 kr.

Martin Neudorffer, Gürtler zu Dorfen, für 6 grosse auf Silberarth gemachte Leichter, dann für die Canontäfelz zusammen 36 fl.

### 1740

Andree Mitterreither, Orglmacher zu Altenötting, wegen Reparierung der Orgel 18 fl.

Johann Löhr, Goldschmid zu Felden (Velden/Ndb.), hat eine neue Monstranzen verfortigt und dafür gegen Antauschung der alten empfangen 118 fl 46 kr.

### 1747

Die Freythofmauer wurde 35 Clafter lang abgebrochen und wieder neu gebaut. Für Kalk, Stain, Sand, dann Handscharwerch und Zehrung 78 fl 38 kr. Den Maurern, Handlangern und Zimmerleiten 126 fl 36 kr.

### **1750**

Wegen Reparierung der Uhr hat Caspar Moser, Uhrmacher zu Hubenstein (Hubenstein, LK. Erding) erhalten 3 fl 36 kr.

### **1751**

Mathias Stöttner, Kupferschmid zu Felden 4 fl 20 kr.

Abraham Kürschenhofer, Zimmermeister zu Erding, wegen Aussteckung des Creuzes und Ausbesserung des Thurns 25 fl 30 kr.

### **1752**

Das vom Wind gebogene Thurn Creuz abzunehmen und wiederum aufzustecken hat Abraham Kürschenhueber, Zimmermeister von Erding empfangen 12 fl.

### **1753**

Norbert Valentin, Buchbinder zu Neumarkt, hat ein neues Meßbuch beygeschafft, auch solches in roten Samet und noch ein anderes nebst dem propri Salisburg in Leder gebunden 17 fl 30 kr.

Dem Goldschmid zu Neumarkt, so das Beschläg hierzu renoviert 1 fl 15 kr. Für das silberne Register samt seidenen Bändern 2 fl.

Ignatien Röhl, Orgelmacher zu Neuenötting, wegen Ausbesserung der Orgel 14 fl. Wegen Verfertigung eines neuen Oratorij 19 fl.

Zu Erbauung des Langhaus bey der Pfarrkirchen zu Schongau ein freywilligen Beytrag per 3 fl.

Als anno 1754 im July die allgemeine Geldabwürdigung erfolgt, haben die Zechprübst verschiedene schlechte Geld Sorten in Händen gehabt 12 fl 51 kr.

### **1757**

Joseph May, Gürtler zu Dorffen, so die große Ampl ausgesotten und versilbert 3 fl 15 kr.

Dem Schreiner für einen neuen Tempel in das Krippel u.a. 2 fl.

Balthasar Mang, Mahler, hat zu erhellten Krippel verschiedene Figuren gefaßt und den Tempel, auch ein neues Fastenbild gemalen 18 fl 30 kr.

**1762**

Zum Gotteshaus Altenmühdorf hat man für einen fast neuen Opferstock 3 fl 30 kr und für ein übriges Portatile 5 fl bezahlt.

**1763**

Jacob Wimmert Goldschmid, hat die vorhandene Monstranz ausgebessert und gebuzt 4 fl.

**1764**

Nachdeme bey der anno 1762 erfolgten Feuersbrunst zu Buchbach unter anderen auch das daselbstige Mesner: und Schulmeisterhaus gänzlich in die Aschen gelegt worden, mithin die höchste Notdurft erforderte vor allem diese beede Häuser ehemöglichst wieder herzustellen... Specification des Maurermeisters von Kraiburg, Hanns Michel Mihlinger. Man braucht 299 Bodenläden, 2133 Bretter, 48 Bauholz, 8554 Ziegelsteine, 5500 stiftet der gemeine Markt, 2406 Ziegelschindel, 13 Muth Kalk.

Die sämtl. Maurer: und Handlanger Taglohn 109 fl.

Die Tagschichten der Zimmerleute 178 fl 28 kr.

Andree Rüz zu Reith hat zum Schulhaus 7 groß: und klein lerchene Fensterstöck samt Ramen, Balken, wie auch das Beschläg hierzu und zu 6 Thürn, nicht weniger einen eisenen Ofen beygeschafft, 19 fl 30 kr.

Dem Schreiner von Aich für Fenster und Thürstöck 29 fl 21 kr.

Gesamtkosten 742 fl 4 kr.

**1765**

„Zumahlen man mit dem Gotteshaus Bau noch nicht zu Ende gekommen... mittels einer besonderen Bau Rechnung samtliche Unkosten pr Ausgab gebracht.“

**1766**

Da man mit dem Kirchengebau erst zukonfftiges Rechnungs Jahr anhoffet vollständig zu Ende zu gelangen...

## 1767

H. Ignatij Christoph Metzger, Kaufmann von Salzburg, für 4 Stuck Leinwath auf Altar Tisch 22 fl.

Der Gürtler von Mühldorf hat 14 Altar Leichter versilbert und gebuzet 10 fl 30 kr.

Mer für 3 neue Canon Tafeln dem Gürtler von Mühldorf 12 fl.

Vor beygeschaffte May Busch auf 5 Altär 15 fl.

Anton Neumayr, Trächslers alda, vor 24 neue May Busch Krieg, dann 18 neue Leichter 9 fl 58 kr.

Johann Georg Rath, Mahler zu Taufkirchen, hat obige May Busch Krieg und Leichter mit Silber gefasset, wie auch die 12 Apostl Cränz mit Zwischgold, dann 5 Altar Stäffl roth angestrichen und zusammen exclus. des in die Toden Capellen gemahlten Altar erhalten 11 fl 42 kr.

Jacob Anton Mitterer, Uhrmacher zu Mühldorf, 8 fl.

## Baurechnung 1767

Die Baurechnung mußte an ein hochwü. Consistorium in Salzburg gesandt werden.

Johann Michael Millinger, Maurermeister zu Kraiburg, hat den ganzen Gottshaus Bau crafft anliegend förmlichen Accords de dato 12. Dec. 1763 mit ansichtiger gnädiger Consistorial-Ratification vom 30. März obigen Jahrs um 10209 fl über sich genommen; dahero demselben gleich a conto obigetroffenen Accords an alt vorhandenen Ziegl Schinteln, dann andere neuen beygeschafften Bau-Materialien die ganz accords-mässige Summa guett gemacht worden mit 10293 fl 55 kr.

H. Wolfgang Hagenauer, Bau Verwalter von Salzburg, ist von einer hohen Stölle zweymallen, nemlichen untern 16. XII. 1762 und 13. X. 1763 heraus abgeordnet, für Rais und Zährungskosten ersetzt worden 44 fl 4 kr.

Dem Maurermeister zu Neuen Ötting, Antonien Hechel, für die Zeit vom 7.6. -3.7.1762 zahlt 26 fl 48 kr.

Johann Thallmayr, Zimmermaister von Buchbach, eine Canzel und 3 Altär aufgerichtet 27 fl 46 kr.

Mathias Laimer, Zimmermaister von Mühldorf, für die Zeit vom 19.6-4.12.1762 bezahlt 178 fl 28 kr.

21.7.1762: Bernhard Aumayr, Glockengiesser und dessen Gesölln ist für Läuterung des in Brand zerflossenen Glocken Metalls bezahlt worden 68 fl 45 kr.

20.11.1762: Einmauerung eines Opferstocks und Nachsehung bei dem Kirchengewölb.

79 Stainfuhren von Zangberg 19 fl 6 kr, 20 Stainfuhren von Rämetsperg 1 fl 52 kr, 17 Stainfuhren von Simbsöed.

5.11.1763: Antoni Hechel, Maurermeister zu Neuenötting für Riss und Überschläg 61 fl 4 kr.

20.1.1764: Antoni Götter, Kupferschmid in Dorffen, seynd vor 6 kupferne Tach Seichen und 4 kupferne Thurnknöpf, dann einen neuen Weyprunnkössl und kupfernen Tauff Böckh bezahlt worden 234 fl 26 kr.

Balthasar Mang, bgl. Maller alda, hat von Vergoltung vorgedachter 4 kupferner Knöpf und Creuz am 25.8.1765 erhalten 38 fl.

24.5.1766: Sebastian Hueber, Kupferschmid von Mühldorf, vor einen kupfernen Thurn Knopf ad 76 1/2 pfund wögend 70 fl 7 kr.

10.7.1766: Dominicus Englbrecht, Hufschmid alda, vor ein neues Thurn Creuz Macherlohn 4 fl 34 kr4

13.9.1766: Balthasar Mang, bgl. Mahler alda, vor Vergoldung obberührten Knopf und Creuz 42 fl.

4.10.1766: Christoph Fröhlich, Bildthauer von Mühldorf, hat zwei Brust Bilder oberhalb deren Kirchen Thieren, deren eines Unser Lieben Frauen von Landshuet, das andere der heilige Jacob verfertigt um 10 fl.

Georg Rath, Mahler zu Tauffkirchen, hat diese zwei Bilder gefasset am 12.9.1766 um 4 fl.

15.10.1766: Franz Pöll, Schlossermeister alda, vor die verfertigte 12 Apostl Leichter 6 fl.

Caspar Immerdorffer, Glockengiesser zu Salzburg, ist ab Giessung dreier Glocken contentiert worden mit denen pactierten 1569 fl 6 kr.

Andrä Äpanger, Sager auf der Stüfft (Stift, Gde. Felizenzell, LK. Vilsbiburg), ist vor drei Cron Stöckh zu dem Glocken Stuehl, dann einen aichernen Baum zu zwei Opfer Stöcken vergütet worden fl 12 kr.

23.10.1766: Johann Alten Eder, Hammerschmid zu Tißling, vor die drei Glocken Schwenkl über Abzug des überkommenen alten Eisen 17 fl 24 kr.

13.11.1766: Dominicus Englbrecht, Hufschmid alda, vor Beschlagung der Cronen Stöck, dann hergegebenen Eisen pr.269 pfund a 8 kr thuet zusammen 35 fl 52 kr.

26.11.1766: Johann Grössinger, Zimmermaister von Kraiburg, vor Henkung der Glocken 9 fl 35 kr.

Georg Neumayr, Sattlermeister, vor drei neue Glocken Riemb 2 fl 40 kr.

Franz Pöll, Schlossermeister, von Beschlagung zweier grosser Opfer Stöcken samt Einmaurerlohn pr.44 kr, zusammen 9 fl 10 kr.

5.12.1766: Balthasar Mang, bgl. Mahler alda, a conto des accordierten Frescogemähls in das Gotteshaus 160 fl.

Anno 1767. Mehr demselben über annoch verbleibende 85 fl bezahlt 55 fl.

17.12.1766: Mathias Fackler, bgl. Schreinermeister zu Dorffen, hat vor den St. Wallburga Altar und Tabernacul erhalten 250 fl.

31.1.1767: Georg Rath, Maller zu Tauffkirchen, hat vor Vergoldung vorbemelten 12 Apostl Leichter gefordert 5 fl.

Johann Caspar Schmid, Schreiner von Felden, hat vor gefertigte zwei grosse Vorthieren und fünf Antritt empfangen 15 fl 45 kr.

1.3.1767: Johann Jacob Haas, Orglmacher zu Mannsee (Mondsee, Salzkammergut), hat in eine alte Orgel ein neues Principal, dann Zimmerl Register gefertiget um 170 fl.

Ein Missions-Creuz ist von einem lerschbaumernen Holz gemacht und vor Zimmer Arbeit, dann Anstreichen bezahlt 2 fl 54 kr.

Dann hat Franz Pöll, Schlosser, von Eisenblöck das Crucifix samt Schild und Titul darauf gemachet, am 24.3.1768 bezahlt worden mit 3 fl 6 kr.

Obberührter Pöll hat das erste Thurn Kreuz gefertiget und hievor unterm 26. April 1767 erhalten 5 fl 6 kr.



3.6.1767: Balthasar Mang, Mahlern, vor das Gemähl obigen Crucifix, Schild und Titul Blat 4 fl 30 kr.

16.7.1767: Mathias Fackler, bgl. Schreinermeister zu Dorffen, vor die zwei Seiten Altär crafft accords 230 fl.

9.8.1767: Franz Zellner, Maller zu Erdinc, hat den St. Wallburga Altar gefasset und seynd demselben hievor unter obigen dato gänzlich vergüetet worden 400 fl.

Dann hat dieser a conto obiger zweier Seiten Altär vor deren Fassung unter obigen Tag empfangen 50 fl.

H. Johann Jacob Kendler, Priesterhaus Verwalter zu Salzburg, hat vor das zu obigen Wallburga Altar von dem Hofmaller H. Lorenzani verfertigte Altar Blatt von denen bey handen gehabtten Concurrerz geldern dessen ohnkosten vergüettet pr. 150 11.

Am 20. July 1766 ist von berührten Altar Blat der Chur Bayer. accis nebst 36 kr Porto bis Mühldorf entrichtet worden 8 fl 6 kr.

Christian Jorhan, Bildhauer zu Landshuet, ist vor die Bildhauerarbeit zu mehr bemelten St. Walburga Altar pr. 76 fl, dann ad conto deren zwei kleinern Seiten Altären pr. 44 fl zusammen am 18.12.1766 guett gemachet worden 120 fl.

Conrad Ziller, Stainmetz von Adneth, seynd vor 5 Altär Tisch Stain am 20.12.1766 ausgezallet worden 22 fl 40 kr.

23.10.1767: Antoni Mitterer, Uhrmacher zu Mühldorf, hat die aldisige neue Thurn Uhr nebst dreien Zaigernwerken, dann Viertel und ganze Stund schlagen gemäß Accords pr. 232 fl hergestellt.

10.12.1767: Johann Georg Rath, Mahler zu Tauffkirchen, hat für Fassung zweier Brustbilder mit guetem Silber, dann 4 May Bisch und 3 Rämbl mit glanz Silber, wie auch rother Anstreichung der Vorthüren, samt Farben, Oel und gemachten Verdienst erhalten 5 fl 42 kr.

Johann Caspar Schmid, Schreiner zu Felden, hat vor die gemachte Aicherne Fenster Stöck und Rammen unter die Pfarrkirchen, dann Bett Stuhl und Stäffeln erhalten 14 fl 25 kr.

Franz Zehner, Mahler zu Erding, für Fassung Christi in der Rast, dann zweier Pyramiten mit Einschluß des Fuhrlohns bis Erding 16 fl 15 kr.

Ulrich Plieninger Würth, hat zu dem neuen Thurn Creuz 37 1/2 Pfund Eisen und 23 Pfund Bley, deren Ersteres um 7 1/2 kr, das andere ad 15 kr abgegeben, tut 10 fl 26 kr.

Eben dieses Jahr auch zum Glocken Stuehl das benötigte Eisen 35 fl 29 kr.

Den 25. Jenner 1768: öfters berührter Johann Caspar Schmid, Schreinermeister zu Felden, hat die samtllichen Kirchen Stüehl von Aichernen Holz verfertigt um 315 fl 28 kr.

Erholter Ulrich Plieninger hat zu bemelten Stüehlen, dann vor Thürn das benötigte Eisen pr. 128 3/4 Pfund, dann rothe Farb abgeben um 16 fl 10 kr.

Dominicus Engelbrecht, Schmid, für Arbeiten bey Kirchen-Thurn Uhr, Stüehlen und Kirchenthüren 13 fl 12 kr.

28. Febr.1768: Balthasar Mang, Mahler alda, für Fassung zweier Engl, Opfer Stock und Uhrzaiger Blat 7 fl.

24. März 1768: Franz Pöll, Schlossermeister, vor den neuen Opfer Stock bey dem St. Wallburga Altar, dann Ausbösserung eines anderen 3 fl 24 kr.

Georg Rath, Mahler zu Tauffkirchen, seynd vor Vergoldung der Uhr Zaiger auf drei Seithen bezallet worden 1 fl 24 kr.

Summa: 15.784 fl 42 kr 3 dl.

## 1768

Ausgaben auf Gebäu und Reparationes:

Johann Georg Kürrißch, Schlossermeister zu Dorfen, vor zwei verdeckt französische Gschlößer ober den zwei Sacristeyen 10 fl.

Christian Jorhann, Bildhauer zu Landeshuet, vor verschiedene Statuen zum Altärn yber schon ehehin empfangene 44 fl noch 130 fl.

Balthasar Mang, Maller zu Buchbach, vor Mallung der zwei seithen altär Bläter des heyl. Ruperti und heyl. Judas Thadai, dann zwei kleineren Blätteren erhalten 89 fl.

Mehr demselben ad conto der auf Fresco Ausmullung noch verbliebenen 85 fl bezahlt 40 fl.

Dann vor ein heyl. Grab mit einem Frontespicio 15 fl.

Franz Zellner, Maller zu Erding, vor Fassung der zweyen Seiten Altar 200 fl.

Dann desselben Gesellen Trüنگgeld 1 fl 24 kr.

Mathias Fackler, Schreinermeister zu Dorffen, vor den verfertigten Choraltar in abschlag 80 fl 12 kr.

## 1769

Vor Beschlagung des Tabernacul u.a. ist Wenceslao Moser, Schlossermeister zu Dorffen zalt worden 7 fl 15 kr.

Franz Pell, Schlossermeister, vor Ausbesserung der Uhr und einen neu verfertigten Zaigerwerk in der Kirchen herabzaigend 8 fl 56 kr.

Balthasar Mang, Mahler zu Buchbach, hat an der accordierten Summa pr. 300 fi vor Ausmahlung des Gotteshaus die letzte Frist erhalten ad 45 fl.

Christian Jorhan, Bildhauer zu Landshuet, ad Conto auf Choraltararbeit 30 fl.

Franz Zellner, Mahler zu Erding, hat auf die pactierten 400 fl vor Fassung deren zwei Seiten Altaren erhalten die noch restierenden 150 fl.

Mer derselbe für Fassung der Orgl, samt der darzue gehörigen Schneidarbeit die accordierten 50 fl.

Des H. Pfarrers und Scheizach-Präu Knecht haben bey Lieferung deren seiten Altärn verzöhrt 1 fl 48 kr.

Dann des H. Pfarrers und Falcken-Knecht Zöhrung hat bey Lieferung deren Figuren zu denen zwei seiten Altärn von Landshuet betroffen 2 fl 8 kr.

## 1770

Christian Jorhan, Bilthauer zu Landshuet, ist lauth Conto vor die verfertigte arbeith zu dem Chor Altar bezallet worden 118 fl.

Franz Zellner, Maller zu Erding, seind vor Fassung der Kanzl vergütet worden die pactierte 200 fl.

Mathias Fackler, Schreiner zu Dorffen, für das Grab Christi Rosen: Gehäng zu der Kanzl und vor die Fürhäng zu denen zwei kleinen Seiten Altarn zusammen 13 fl.

Georg Grössinger, Zimmermeister zu Krayburg, hat zu neuer Eideckung des Langhaus mit Schar-Schinteln an Läden, Brödern und Schinteln abgegeben, zalt 30 fl 10 kr.

Balthasar Mang, Maller, hat zum hl. Grab auf Leinwath eine Ruckwand u.a. darzue gemallen und hievor begehrt 9 fl.

### 1771

Christian Jorhann, Bilthauer in Landshuet, hat vor Schnitzung der heyl. Dreifaltigkeit, dann Zugehörung erhalten 85 fl 30 kr.

Nicht minder vor die Bildnus der unbefleckten Empfangnus Mariä 33 fl.

Der Pfarrhof Baumann hat diese Arbeiten von Landshuet anhero yberbracht und vor gemachte Zöhrung erhalten 1 fl 12 kr.

Zu obig unbefleckten Empfangnus Bilt hat der Schreiner ein Postament verfertigt und hiefür erhalten 3 fl 30 kr.

Franz Zellner, Maller zu Erding, für Fassung mehr bemelten Bilts 50 fl,

Maller von Drischpach (oder Deischpach), vor Mallung des Chor Altar Blats 50 fl.

Franz Zellner, Maller von Erding, Gesölln, ist vor den gefasten Choralter zu einem Trinkgeld geraicht worden 7 fl.

### 1772

Christian Jorhann, Bilthauer zu Landshuet, vor Verfertigung der Tauff Christi samt heyl Geist und kleinen Crucifix 6 fl 15 kr.

Dem Gürtlermeister von Mühldorf vor die Canon Taffeln auf 5 Altär 2 fl 15 kr.

Vor vier neue Leichter von Gürtler arbeit 12 fl.

Christian Jorhänn, Bilthauer von Landshuet, hat vor eine neue verfertigte Urständ Christi erhalten 11 fl.

Balthasar Mang, Maller alda, hat vor vier Pieramiten erhalten 4 fl.

Von gemelten Christian Jorhan, Bilthauer zu Landshuet, vor zwei grosse Rammen samt zwei Kündl und Englsköpfen auf die seiten altär 32 fl.

Obiger Christian Jorhan vor zwei Crucifix zu zwei seithen altärn 2 fl 30 kr.

Johann Schmid, Gürtler zu Byburg, hat vor ein Crucifix und zwei Leichter erhalten 8 fl.

Georg Stühler, Glasermeister, hat die in denen zweien Oratorien sich befundene Fenster Rammen neu eingeglasert 12 fl 13 kr.

Wenzeslaus Moser, Schlossermeister zu Dorffen, 19 fl 15 kr.

Mathias Fackler, Schreinermeister zu Dorffen, 52 fl.

### **1773**

Franz Zellner, Maller zu Erding, für unterschiedlich zu dem Gotteshaus verfertigte Arbeit 126 fl 8 kr.

Balthasar Mang, bgl. Maler alda, für Faß Arbeit. 36 fl.

### **1774**

Franz Zellner, Maller zu Erding (durch Herrn Pfarrer bezahlt) 121 fl 10 kr.

Johann Georg Rettenböck, Schreinermeister zu Buchbach, für unterschiedliche Arbeit 87 fl.

### **1775**

Für drei auf die heil. Kharwochen von Salzburg überkommene Passions und Lamentations Exemplarn 3 fl.

Johann Kajetan Troger, Zinngießer von Mühldorf, für Umgießung einer Flaschen u.a. 1 fl 14 kr.

### **1776**

Balthasar Mang, bgl. Maller alda, hat für Kreuz Stang und Schild Fasserlohn, dann Bilter Garnierung erhalten 7 fl 40 kr.

Balthasar Mang, Maller alda, hat auf den Tabernacul ein Jesus Kündlein von Oelfarben gemallen 5 fl.

### **1777**

Für Vergoldung einer abgewetzten Paten ist Martin Widmann, Goldschmid, bezallet worden 5 fl.

Franz Zellner, Maller zu Erding, hat vor Fassung des Choraltar, Beicht

und Chor Stüchlen, dann anderen... in Fristen 1065 fl empfangen und heuer die letzte Frist pr. 44 fl 30 kr. So werden diese beede Kosten alda in Ausgab gebracht id est 1109 fl 30 kr.

### **1779**

Mathias Fackler, bgl. Schreinermeister zu Dorfen, für die Beichtstuhl 100 fl; Chorstuhl 60 fl; Oratoria 60 fl; Speis Gatter 18 fl; Taufstein 12 fl und vor Säulen und Canon Taffeln 4 fl 30 kr. zusammen also 254 fl 30 kr.

### **1781**

Für Vergoltung eines abgewetzten Kelch, dann Paten 15 fl.

### **1782**

Georg Hueber, Gürtlermeister von Gängkofen (Gangkofen, LK. Eggenfelden), hat vor Ausbrennung und neuer Versilberung von zehn Kirchen Leuchter, vier May Krieg, Rauchfaß und Schiffel, dann großen Chor Altar Ampl 14 fl 24 kr erhalten.

### **1783**

Joh. Bapt. Perzl, bgl. Kupferschmid, für vier grosse neue kupferne Schlauch Köstl mit langen Schlauch Röhren zu der Sacristey 52 fl 24 kr.

Johann Georg Pichelmann, Maurermeister von Mühldorf, für Arbeit im Juli 21 fl 39 kr,

### **1784**

Johann Wimmer, bgl. Goldschmid, hat silberne Paten gemacht und vergoldet 11 fl.

Aloisy Reisperger, Orglmacher von München, hat vor Ausbutzung und Ausbesserung der Kirchen Orgl erhalten 7 fl,

Franz Oberhueber, Maurermeister, hat vor verschiedene Reparationen erhalten 14 fl 24 kr.

**1786**

Dem Großuhmacher in Neumarkt, Franz Leopold Etti, die Groß und mitter Glocken umhängen lassen 25 fl.

**1787**

Franz Pöll, Schlossermeister, hat vor Ausbösserung und Reparierung der Uhr und Orgl erhalten 6 fl 15 kr.

**1790**

Balthasar Mang, Maller, hat von Ausbesserung des Schildl von vollkommenen Ablaß Tafel, dann anderes erhalten 4 fl 36 kr.

**1791**

Zu Beischaffung eines neuen Pluvials für leonische Borten, Seiden und Macherlohn betalt 16 fl 24 kr.

**1795**

Franz Oberhueber, Maurer in Ziegelstadel, vor Ausbesserung des Kirchendachs 13 fl 4 kr.

Johann Georg Eberl, Zimmermeister zu Buchbach, wegen verschiedener Ausbesserung 5 fl 27 kr.

**1799**

Dem Maller für Vergoldung des Kreuzes zum Kreuzgängen 3 fl.

## St. Michaels Kapelle

(Aller Christgläubigen Seelen Bruderschaft)  
Vollständige Reihe der Rechnungen von 1700 – 1770.

### 1716

Martin Oberhover, Bildhauer zu Mühlendorf, verdient von Machung aines neuen Altars 80 fl.

Paullus Khurz, Maller aldort, vor Verfassung dessen 100 fl.

Georgen Aymair und Antonien Falckhen, beeden Burgern zu Buchbach, das sye diesen Michals Altar alhero gefihrt, Fuehrlohn und Zöhrung ab 2 teg bezahlt 5 fl 26 kr.

Zacharias Oberhover, Schreinergeselle 1 fl 30 kr.

Obiger Bildhauer und Maller haben bei Aufsözung des Altars verzöhrt 2 fl 45 kr.

### 1718

Paullus Khurz, Maller und Martin Oberhover, Schreiner, beede zu Mühlendorf, verdienen von ainer neu gemachten Antipendium 28 fl.

### 1733

Bey diser Capelln ist anstatt des alt ruiniert gewesten Zieglpoden ain neu marmorstainenes Pflaster gemacht und Joseph Leiß, Stainmetz von Adneth für die Pflasterstain, dann Arbeiterlohn bezahlt worden 150 fl 55 kr.

Mathias Wörner, Maurmaister, hat bey lögung dieses Pflasters ain Tag und dessen drei Gsölln jeder vier Tag gearbeitet 4 fl 24 kr.

Denen 11 Fuhrleithen, welche obige Pflaster Stain von Mühlendorf nach Puechbach yberfiehrt haben 5 fl 35 kr.



## Filialgotteshaus St. Felizitas in Felizenzell

### **1828/1829**

Zwei neue Glocken wurden angekauft im Gewicht zu 84 1/2 Pfund. Unkosten 97 fl 42 kr.

Die Glocken zu weihen kosteten 9 fl 40 kr.

## Filialgotteshaus St. Johannes in Litzlkirchen.

### **1818/1819**

Rückstand der Baureparationskosten der im Jahre 1817/1818 geführten Reparatur wurde heuer bezahlt mit 114 fl 6 kr.

Dem Maurermeister Wagner von Vilsbiburg und Zimmermeister Stummer von Eberspoint für Besichtigung des Gotteshaus und Verfertigung des Überschlags 7 fl 6 kr.

### **1824/1825**

Karl Spohrer, Kaufmann in München, für abgegebenen Perter per 4 Ellen zum Kirchenfahnen 17 fl.

Johann Michael Wagner, Bildhauer und Mahler in Vilsbiburg, für Vergoldung der Fahnenknöpfe zur Hälfte von dieser Stiftung mit 2 fl 42 kr.

Ursula Praxmayr, Bortenmacherin in Vilsbiburg, für Bortenmacherarbeit zum Kirchenfahnen, zur Hälfte 39 fl 18 kr.

Sebastian Möhrle, Schneider in Vilsbiburg, für verfertigung des Fahnen 2 fl 15 kr.

**Filialgotteshaus zu Unserer Lieben Frau,  
dann S. Andre und Sigmund  
Walkersaich**

Alle Rechnungen des 18. Jahrhunderts sind erhalten.

**1779**

Vor Ausbesserung und frisch Versilberung einer alten Kirchen Amppl dem Gürtler zu Kraysbach, Mathias Werschen 5 fl.

Der hiesige Schreiner Anton Seemann verfertigte zwei neue Beichtstuhl um 46 fl 20 kr.

**1780**

Wolfgang Hueber, Maurermeister zu Neumarkt, wegen völliger Umdeckung des ganzen Kirchen Tach und Ausbesserung und Anweisung, auch Einfassung des Gottshaus Gemäuer 20 fl 4 kr.

Johann Baumgartner, Zieglmeister in Neumarkt, für 300 Freys und 30 Scharschindeln 5 fl 15 kr.

Anton Seman, Kramer alhier, hatte die 1779 verfertigten zwei neuen Beichtstuhl in behörige Faßarbeit bringen, das Laubwerch vergolden, auch zwei Perimitten (= Pyramiden) herstellen incl. der Faßarbeit und ebenmessigen Vergoltung des Laubwerch, für alles 48 fl 10 kr.

H. Franz Joseph Rubinger, Oberlandts Regierung-Registrator in München, vor anhero geschickte verlangte grosse 19 Kripl Mändle 16 fl.

**1781**

Martin Kriegl, Bildhauer in München, übergibt ein Schein anhero vor geschnittene drei Kripl pferdt 5 fl 30 kr.

**1785**

Kirchturm neu einzudecken und Dachung auszubessern durch den hiesigen Zimmermeister Simon Sax und vier Gesellen und Melchior Ruezmoser, Maurer hierorts 117 fl. Ein neues blaues Meßgewand 20 fl 58 kr.

### **1786**

Es mußte das ganze Dach abgetragen und von neuem wieder mit Hacken und Preys eingedeckt, wie auch das Gotteshaus sonst nebst dem halben Thurn ausgebessert und abgeweisset werden durch Maurermeister Wolfgang Färber in Neumarkt 53 fl 33 kr.

Dem Zimmermeister Simon Sax 9 fl 36 kr.

### **1789**

Balthasar Kriening, Dischlermeister zu Würmsham (L.K. Vilsbiburg), erhielt vor Herrichtung einer neuen Krippelfelsen oder Pergwerch mit Einschluß aller Zugehör 38 fl 2 kr.

### **1798**

Gotteshaus Dachung ist auf einer Seite als auch das Seiten Kapellen Dach vermodert und schadhaf. Dem Mathias Höchl, Maurermeister zu Neumarkt 46 fl 21 kr,

Dem Zimmermeister Joseph Bögl zu Walkersaich 8 fl 36 kr.

Alois Seemann, Schreiner in Walkersaich, 6 fl 10 kr.

Dem Goldschmid in Landshuet, um das er einen alten Kelch samt einer Paten widerum neu vergoldet 13 fl 30 kr.

### **1807/1808**

Nachdem ein in der Nacht von 26. auf 27. May 1808 vorgewest starkes Donnerwetter in die Thurm Kuppl dieses Filialgotteshaus unglücklicher Weise eingeschlagen und der Blitzschlag gedachte Thurm kuppel so zusa- gen total zerschmettert, alle Kirchenfenster eingeschlagen, auch die Kir- chenuhr, die Orgl und das Gemäuerwerk beschädigt, dann die Kirchen überhaupt hart mitgenommen hat.

Dem Willibald Häusler, dann Johann Pögel, beede bürgerl. Glasermeister zu Buchbach, für Wiederherstellung der Kirchenfenster 102 fl 12 kr.

Joseph Pögel, Zimmermeister zu Walkersaich 101 fl 6 kr.

Franz Obermayr, Maurerpalier zu Walkersaich 37 fl 2 kr.

Michael Habermayr, Schmied zu Walkersaich. 20 fl 24 kr.

Alois Seemann, Schreinermeister dortseibst, 13 fl 36 kr.

Und weiter demselben als zugleich Kramer um abgegebene Nägel, wie auch Leinöl und Farbzeug 50 fl 58 kr.

Martin Röck, Schreiner Gesell von Ämpfung, wegen Reparierung der durch den Donnerschlag ruinierten Orgl 5 fl.

### **1816/1817**

Durch den am 4. März d.J. entstandenen starken Sturmwind ist die Kirchengdachung beschädigt worden... Gesamtkosten der Reparatur 132 fl 10 kr.

Balthasar Gröninger, Schreiner zu Wurmsham, für Herstellung des Tabernakels 45 fl.

### **1817/1818**

Dem Balthasar Gröninger, Schreinermeister zu Wurmsham, für Fassung des im vorigen Jahr bereits schon ratifizierten neuen Tabernakels 55 fl.

### **1823/1824**

Auf Ausbesserung der Thurmkupele, der Kirchengdachung und der Kirchhof Blanken hat man dem Zimmermeister Blatner bezahlt 177 fl 58 kr.

Fensterreparaturen, welche durch das heurige Schauer Wetter veranlaßt wurden, hat man dem Glaser Lohrbach von Buchbach bezahlt 6 fl.

## Filialgotteshaus in Wörth

bei dem kgl. Baier. Freiherrn v. Mandl'schen Patrimonialgut (L.K.  
Mühldorf) 1807 – 1821

### **1810/1811**

Das Innere dieses Gotteshauses, das Pflaster und die Kirchenstühle waren so beschaffen, dass eine unumgängliche Reparatur vorgenommen und hierbei nicht nur der Boden um einen Schuh höher aufgefüllt, sondern auch das Pflaster selbst der längeren Dauer wegen von Marmorstein hergestellt, die Kanzel anders gestellt, die Kirchenstühle ganz neu angeschafft und alles übrige hiernach geordnet werden musste. Das Gotteshaus hatte nicht die nötigen Mittel hiezu... 618 fl 44 kr.



# Register

## der Künstler und Handwerker

### **Baumeister**

Hagenauer Georg 7  
Hagenauer Wolfgang in Salzburg 7, 8,  
9, 22

### **Bildhauer**

Asam Ägid Quirin 8  
Fröhlich Christoph in Mühldorf 11, 23  
Hartmann Georg Ferdinand in Wasser-  
burg 13  
Hiernle in Landshut 9  
Jorhan Christian in Landshut 5, 8, 9, 10,  
11, 25, 26, 27, 28  
Jorhan Wenzeslaus in Landshut 8, 9  
Kriegl Martin in München 35  
Oberhofer Martin in Mühldorf 13, 16  
Oberhofer Zacharias 13, 18  
Sigg Alois in München 11  
Wagner Johann Michael in Vilsbiburg  
34

### **Buchbinder**

Valentin Norbert in Neumarkt 20

### **Drechsler**

Dallmayr Christoph 17

### **Glaser**

Häusler Willibald in Buchbach 36  
Lohrbach von Buchbach 37  
Pögel Johann in Buchbach 36

### **Glockengießer**

Aumayr Bernhard 23  
Immerdorfer Kaspar in Salzburg 13

### **Goldschmiede**

Daumann Johann in Velden 16  
Goldschmied in Landshut 36  
Goldschmied in Neumarkt 20  
Löhr Johann in Velden 13, 19  
Widmann Martin 29  
Wimmer Johann 30  
Wimmer Jacob in Mühldorf. 21

### **Gürtler**

Gürtler von Mühldorf 22, 28  
Huber Georg in Gangkofen 30  
May Josef in Dorfen 20  
Neudorfer Martin in Dorfen 19  
Schmid Johann in Biburg 29  
Wersch Mathias in Krayburg 35

### **Handelsleute**

Mayoran Christoph in Regensburg 17  
Metzger Ignaz Christoph in Salzburg 22

### **Kupferschmiede**

Clar Johann in Buchbach 18  
Götter Anton in Dorfen 23  
Perzl Johann Baptist 30  
Schreidler Michael in Mühldorf 14  
Stöttner Mathias in Velden 20

### **Lebzelter**

Fahrnbacher Georg in Mühldorf 15



## **Maler**

Eder Josef Martin in Veichtenham 18  
Huber Johann Franz in Gars 13, 19  
Kurz Paul in Mühldorf 13, 17, 18  
Lorenzoni Peter Anton in Salzburg 5,  
10  
Mang Balthasar in Buchbach 11, 20,  
23-29, 31  
Mayr Sebastian 15  
Rath Johann Georg in Taufkirchen 22-  
26  
Sturm Johann Christoph 14  
Wagner Johann Michael in Vilsbiburg  
34  
Weinzierl in Isen 6  
Zellner Franz in Erding 25, 27-29

## **Maurermeister**

Färber Wolfgang in Neumarkt 36  
Hechel Anton in Neuötting 22, 23  
Höchl Mathias in Neumarkt 36  
Huber Wolfgang in Neumarkt 35  
Mayr Franz Alois in Trostberg 8  
Millinger Johann Michael von Kraiburg  
5, 7, 22  
Oberhuber Franz 30, 31  
Obermayr Franz in Walkersaich 36  
Pichelmann Johann Georg in Mühldorf  
30  
Ruezmoser Melchior in Buchbach 35  
Traunhauser Michael in Velden 14  
Wagner in Vilsbiburg 34  
Wiener (Wörner) Christoph in Buch-  
bach 17  
Wörner Mathias 32

## **Orgelbauer**

Fürstenberger Josef 17  
Haas Johann Jakob in Mondsee 13, 24  
Mitterreither Andreas in Altötting 19  
Reisperger Alois in München 30  
Röll Ignatius in Altötting 20  
Schmidt Georg in Haag 5  
Schmidt Johann in Haag 16

## **Schlosser**

Mayr Stephan in Gars 19  
Moser Wenzeslaus in Dorfen 27, 29  
Neumayr Hans 16, 18  
Pöll Franz in Buchbach 23, 24, 26, 31

## **Schmiede**

Englbrecht Dominikus in Mühldorf  
23, 24  
Habermayr Michael in Walkersaich 36  
Holzner Hans, Hufschmied in Buch-  
bach 14

## **Schneider**

Mayr Georg in Rohrdorf 16  
Möhl Sebastian in Vilsbiburg 34  
Streicher Josef in Kirchdorf 19

## **Schreiner**

Fackler Anton in Dorfen 11  
Fackler Mathias in Dorfen 24, 25, 27, 29  
Hartmut Johann in Gars 13  
Kriening (Gröninger) Balthasar in  
Wurmsham 36, 37  
Oberhofer Martin in Mühldorf 13, 16  
Oberhofer Zacharias in Mühldorf 18  
Räzer Franz in Buchbach 18  
Räz Andreas in Reith 21  
Rettenböck Johann Georg in Buchbach  
29

## Inhalt

Einleitung	5
Die Pfarrkirche St. Jakobus maior zu Buchbach	6
Aus den Urkunden	
Pfarrkirche St. Jakob	14
Baurechnung 1767	22
St. Michaels Kapelle	32
Filialgotteshäuser	
St. Felizitas in Felizenzell	33
St. Johannes in Litzlkirchen	34
Zu Unserer Lieben Frau, Walkersaich	35
Wörth	38



